

# Politische Bildung und Partizipation beginnen im Klassenzimmer

Workshop von Christiane Daepf 25.10.2017



aus: Renate Alf, Neue Cartoons für ErzieherInnen, Verlag Herder, Freiburg 1999.

# Einstieg

Erinnern Sie sich an Ihre Schulzeit und versuchen Sie folgende Frage zu beantworten:

- Wann und wie habe ich in meiner Schulzeit mitbestimmen können?
- War die Erfahrung positiv / oder eher negativ – warum?
- Kurzer Austausch aus zu zweit oder dritt (5 min.)

# Schule ist mehr als...

- ✓ Rechnen
- ✓ Lesen
- ✓ Schreiben
- ✓ Stillsitzen
- ✓ Aufpassen
- ✓ Reproduzieren
- ✓ Beurteilen
- ✓ Vergleichen

# Sondern.....

Damit Kinder wachsen und lernen können wollen sie:

- Sich aktiv beteiligen und mitbestimmen
- Ernst genommen werden
- Verantwortung übernehmen
- Ausprobieren und Fehler machen dürfen
- Auch mal laut sein dürfen
- Eigene Interessen einbringen und zeigen
- Eigene Ideen verwirklichen

Jedes Kind braucht drei Dinge: Aufgaben, an denen es wachsen kann, Vorbilder, an denen es sich orientieren kann und Gemeinschaften, in denen es sich wohl fühlt.

Margret Rasfeld



# Demokratie lernen – Demokratie leben

„Die Demokratie ist mehr als eine Regierungsform; sie ist in erster Linie eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrungen.“

J. Dewey

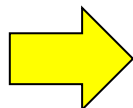


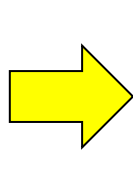
# LP21

Schule als Gestaltungs-, Lern- und Lebensraum

**Kompetenzen erwerben und anwenden, situativ, in natürlicher Weise**

Die Schule als Ort des sozialen, partizipativen und individuellen Lernens fördert sowohl die Beziehungsfähigkeit, die Fähigkeit zur Zusammenarbeit wie auch die Übernahme von Verantwortung für sich und die Gemeinschaft. (Grundlagen LP 21)

 Die Schul- und Lernkultur ist ein spezifisches Erfahrungsfeld, das es zu öffnen und zu nutzen gilt.

 Kinder brauchen unterschiedliche Lehr- und Lernarrangements, gestaltete Umgebungen, die Anregung bieten und Lernprozesse ermöglichen und unterstützen.

# Was ist guter Unterricht?

- Ein guter Unterricht zeichnet sich dadurch aus, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler aktiv und beteiligt sind.

*Hilbert Meyer*



# Fragen die sich die LP stellen sollten:

- Wie erhalte ich bei den einzelnen Kindern die Lernfreude?
- Wie wecke ich sie?
- Wo muss ich das einzelne abholen?
- Worauf spricht das Kind besonders an?
- Was soll das Kind neben den vorgeschriebenen Zielen aus dem Unterricht mitnehmen?
- Was ist wichtig, was aber noch wichtiger für das Kind und sein Leben?

## **Aussage einer Schülerin, die mit der Beteiligung schlechte Erfahrungen gemacht hat..**

- „Wenn ich mich in der Schule nicht beteilige, kann ich auch nichts falsch machen.. Also schweige ich lieber!“

# Einflussfaktoren für gelingende Partizipation

**Partizipation** ist ein Grundpfeiler für die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen.

**Partizipation** ist weniger eine Zusatzaufgabe als eine Herangehensweise an verschiedene Aufgaben und Herausforderungen in der Schule



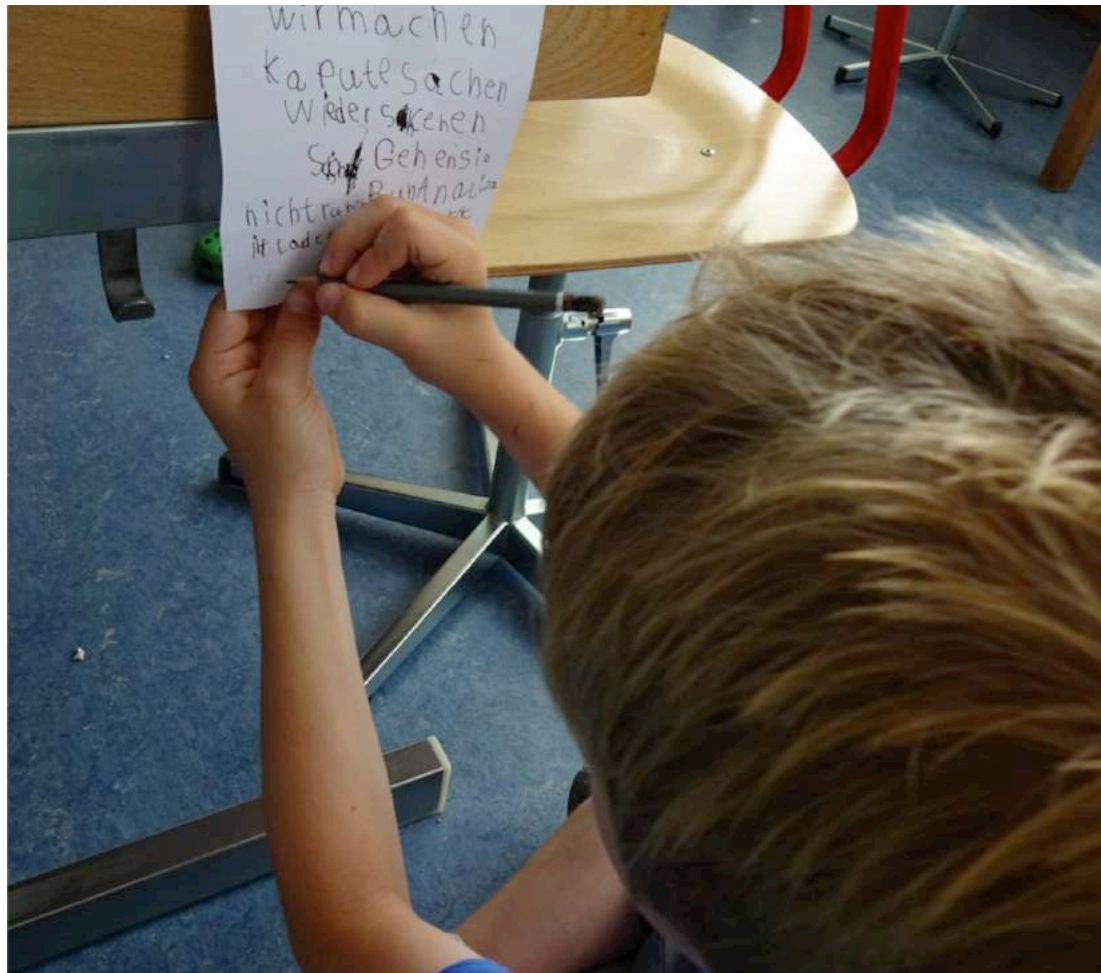
# Fragebogen

- Wo sollen Schülerinnen und Schüler Ihrer Meinung nach in der Schule mitbestimmen können?
- Fragebogen der Kinderkonferenz in Moutier 2004
- Vergleich mit Abstimmung der Kinder.

# Wie lassen sich SuS motivieren?

- Lernumgebungen, die einen individuellen Zugang ermöglichen
- Individuelles Arbeiten (Wo.Plan, Portfolio)
- Eigenes Projekt verwirklichen (IdeenRaum)
- Ideen entwickeln für eine lebendige Schulkultur (Ideenbüro, Kreativitätstechniken, Umfragen)
- Stärken stärken (ExpertIn sein, einander unterrichten, Verantwortung für ein Fach, Assistenz der Lehrperson)
- Experimentieren: Was wäre wenn? (**zB Die leere Stunde**, ein Tag ohne LehrerIn, Klassentausch)
- Verantwortung übernehmen, ernst genommen werden (Schulfach Verantwortung / Schulfach Herausforderung)

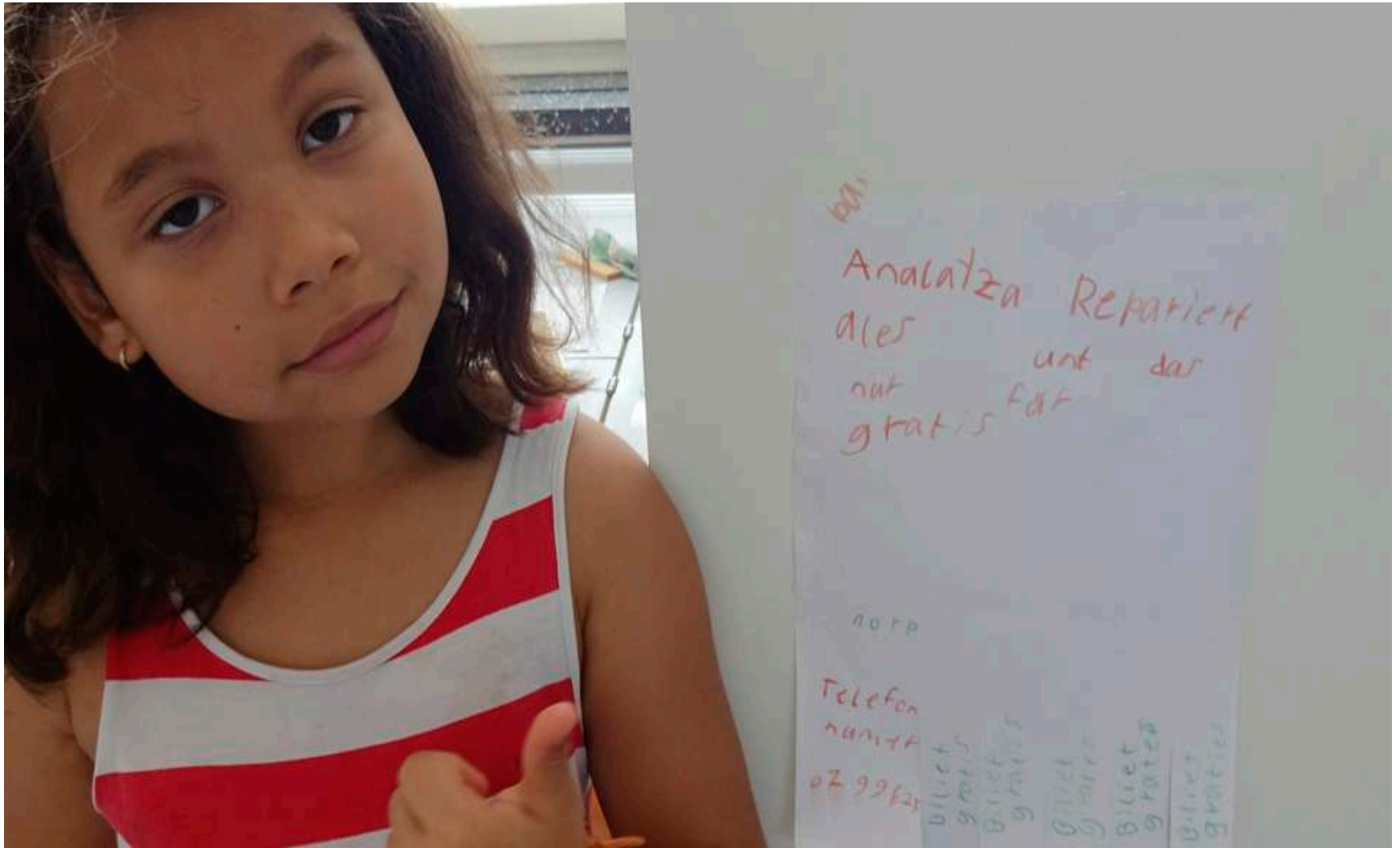
# So können Projekte entstehen



# Eine Reparaturwerkstätte

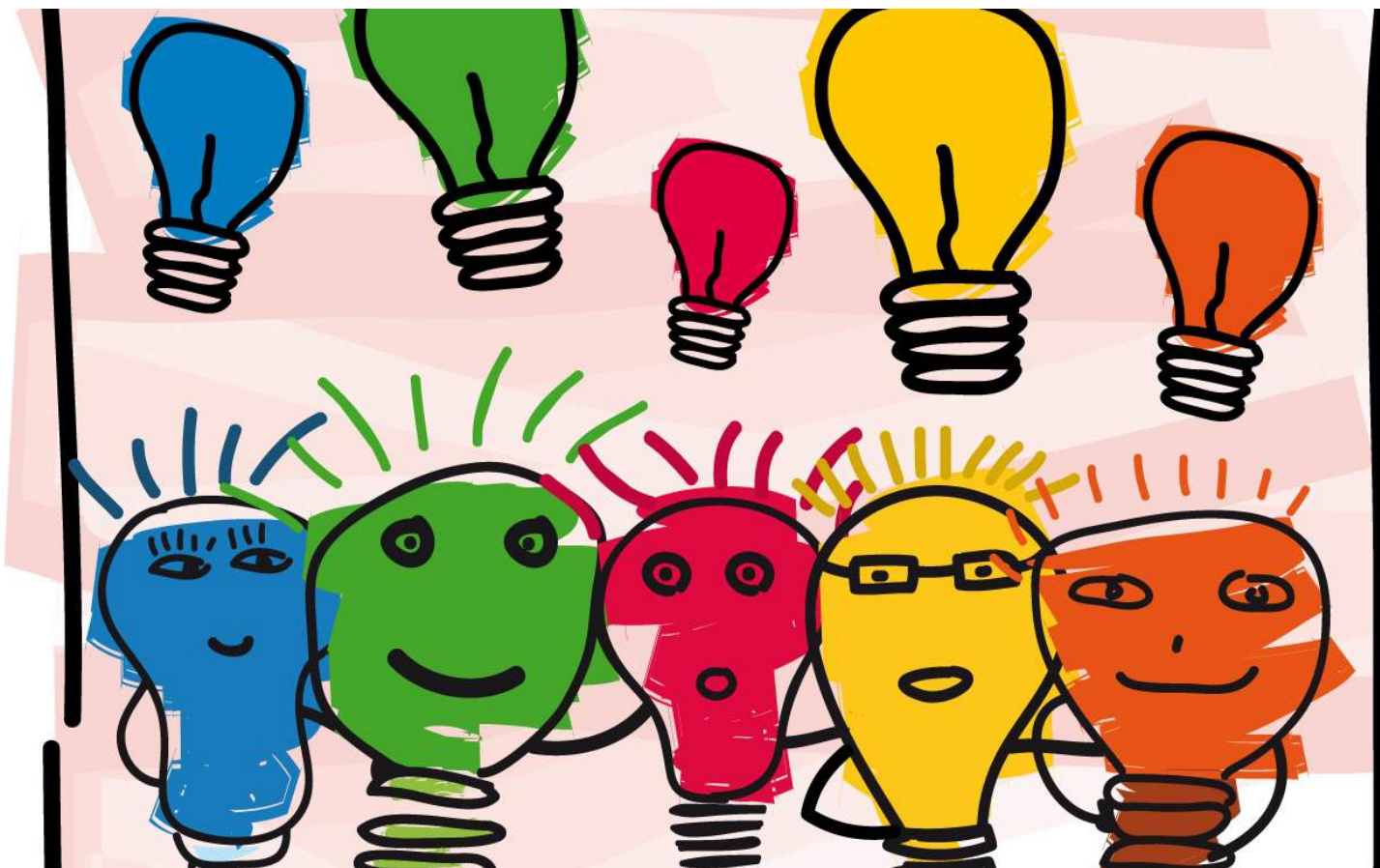
wir machen  
kaputte Sachen  
wieder so sehen  
Schnell gehen sie  
nicht runter  
ihre Kunden  
ihre Kunden  
ihre Kunden

# Die Konkurrenz





# Das Ideenbüro



# Das Ideenbüro – Kinder beraten Kinder

- Eine Anlaufstelle in einer Schule für Anliegen und Ideen aller Art.
- Die älteste Klasse im Schulhaus (6.Kl.) führt das Ideenbüro selbstständig in einer Lektion pro Woche.
- Sie berät die kleineren Kinder, die Lehrpersonen, den Hauswart...

# Das Ideenbüro- Kinder beraten Kinder

- Die Beratung erfolgt mit einem Beratungsprotokoll. Es wird ein Ziel vereinbart und in einer Woche überprüft.
- Wenn keine Fälle im Briefkasten sind, entwickeln die Ideenbüro Kinder eigene Ideen oder kleine Projekte zur Verbesserung der Schulkultur.

# Kompetenzen im Ideenbüro



# Zitate von Ideenbüro-Kindern

- Im Ideenbüro ist man der Lehrer ohne Lehrer..  
(Tobias)
- Das Ideenbüro hilft bei Streit und mir gefällt es, dass man sich selber organisieren und anderen helfen kann (Emanuel)
- Ich habe gelernt, gute Fragen zu stellen (Rolandas)
- Seit ich im Ideenbüro mitmache, habe ich immer mehr Ideen und die Ideen werden immer besser!  
(Marc)

# Merkmale gelingender Partizipationsprojekte

- **Das Feld ist abgesteckt:** klare Grenzen sind definiert.
- **Echte Anteilnahme:** Die Erwachsenen interessieren sich echt für die Anliegen, Gedanken und Ideen der Kinder.
- **Altersgerecht:** Die Themen und die Art der Mitbestimmung entsprechen dem Alter der Kinder.

- **Kontinuität:** Partizipation ist ein wiederkehrender Teil des Schulalltags (Klassenrat, Ideenbüro) und wird als Haltung gelebt.
- **Freiwilligkeit:** Es gibt ein Recht auf Nicht-Partizipieren.
- **Kinder sind aktiver** als die Erwachsenen / Lehrpersonen.

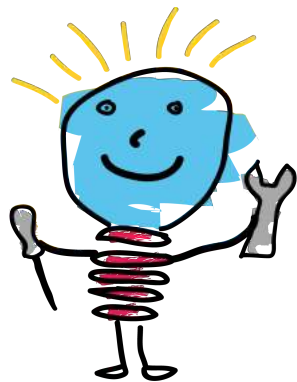
# Schlussfrage

Was muss passieren, damit sich Lehrpersonen für die Meinungen und Ideen ihrer SuS interessieren, sie vermehrt mitbestimmen und mitentscheiden lassen und den grossen Wert darin erkennen?

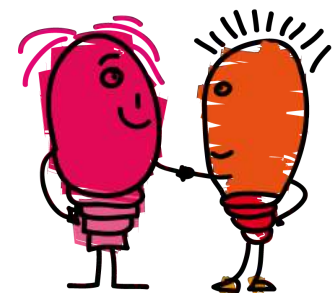




Partizipation ist die Voraussetzung zur  
Integration und fördert das friedliche  
Zusammenleben – aber...



*„Weltfriede ist anstrengend –  
kommt nicht von selbst!“  
Friedrich von Weizsäcker*



# DANKE!

für Ihr Zuhören, Mitdenken und Mitreden!

Christiane Daepf



[cd@ideenbuero.ch](mailto:cd@ideenbuero.ch)